

85.419

**Interpellation der LdU/EVP-Fraktion
Waldsterben. Schwefelgehalt im Öl
Interpellation du groupe AdI/PEP
Dépérissement des forêts.
Teneur en soufre du mazout**

Wortlaut der Interpellation vom 22. März 1985

Mit Blick auf die überwiesenen Vorstösse des Nationalrates im Bereich Feuerung/Energie wird der Bundesrat ersucht, über folgende Pläne Auskunft zu geben:

1. Auf welchen Zeitpunkt wird der Schwefelgehalt für welche Ölsorte (schwer, leicht, extraleicht) auf welchen Wert begrenzt werden?
2. Welche Übergangsfristen sind vorgesehen?
3. Wie stellt er sich zu einem generellen Verbot von neuen mit Schweröl betriebenen Feuerungen?
4. Welche Fristen und Massnahmen fasst er für die Anpassung der Abgasreinigung an den neuesten Stand der Technik ins Auge?

Texte de l'interpellation du 22 mars 1985

Compte tenu des interventions portant sur le chauffage et l'énergie qui ont été déposées au Conseil national et transmises, le Conseil fédéral est prié de fournir des renseignements sur les projets suivants:

1. Pour quelle date est-il prévu de réduire la teneur en soufre des huiles de chauffage? Quelles seront les valeurs limites pour chaque sorte de mazout (lourd, léger, extraléger)?
2. Quels sont les délais d'adaptation prévus?
3. Que pense le Conseil fédéral d'une interdiction générale d'installer de nouveaux chauffages fonctionnant à l'huile lourde?
4. Quels délais et quelles mesures le gouvernement envisage-t-il de fixer pour l'adaptation des installations de lavage des fumées aux derniers progrès de la technique?

Sprecher – Porte-parole: Jaeger

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Auf die Begründung wird verzichtet und eine schriftliche Antwort gewünscht.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 22. Mai 1985

Rapport écrit du Conseil fédéral du 22 mai 1985

Die in der Interpellation angesprochenen Bestimmungen im Bereich Feuerung/Energie werden in der Luftreinhalteverordnung festgelegt. Entsprechende Abklärungen sind derzeit noch im Gange.

Der Bundesrat wird die Ergebnisse des Vernehmlassungsverfahrens umfassend würdigen und voraussichtlich in der zweiten Hälfte 1985 über die Luftreinhalteverordnung entscheiden.

Abstimmung – Vote

Für den Antrag auf Diskussion
Dagegen

51 Stimmen
44 Stimmen

85.420

**Interpellation der LdU/EVP-Fraktion
Neue Energiequellen. Rohstoffeinsparungen
Interpellation du groupe AdI/PEP
Nouvelles sources d'énergie et économies de
matières premières**

Wortlaut der Interpellation vom 22. März 1985

Im Sinne des überwiesenen Postulates 83.961 wird der Bundesrat um Auskunft gebeten,

1. welche gezielte Förderung und welchen Ausbau von alternativen, einheimischen und erneuerbaren Energiequellen (unter anderem Sonnen- und Bioenergie) er zusätzlich zu den bisherigen Massnahmen ins Auge zu fassen gedenkt;
2. wie er die Wiederverwertung von Rohstoffen und Verpackungsmaterial konkret zu verbessern gedenkt.

Texte de l'interpellation du 22 mars 1985

En référence au postulat 83.961, le Conseil fédéral est prié de fournir des renseignements sur les points suivants:

1. Quelles mesures envisage-t-il de prendre, en plus de ce qui a été fait jusqu'à présent, pour la promotion spécifique et le développement de sources d'énergie de remplacement indigènes et renouvelables (notamment énergie solaire et énergie biologique)?
2. Par quels moyens concrets pense-t-il améliorer le recyclage de matières premières et la réutilisation des emballages?

Sprecher – Porte-parole: Maeder-Appenzell

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Auf eine Begründung wird verzichtet und eine schriftliche Antwort gewünscht.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 15. Mai 1985

Rapport écrit du Conseil fédéral du 15 mai 1985

Zu 1. Die Konferenz der kantonalen Energiedirektoren und das Eidgenössische Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement haben am 28. März 1985 die «Absichtserklärung über die energiepolitische Zusammenarbeit von Bund und Kantonen» vereinigt.

Gemäss Absichtserklärung werden Bund und Kantone die bestehenden Möglichkeiten innerhalb der geltenden Verfassung zur rationellen Energieverwendung, zum Einsatz neuer und erneuerbarer Energien und zum Forschen in allen Verbrauchsbereichen konsequent nutzen. Zurzeit ist ein energiepolitisches Programm bis 1986 in Arbeit. Unter den Massnahmen befinden sich auch die Förderung der Forschung und der Entwicklung von Pilot- und Demonstrationsanlagen und der vermehrte Einsatz neuer Energietechniken in öffentlichen Gebäuden von Bund und Kantonen.

Zu 2. Die aus der Aufbereitung von Abfällen resultierende Umweltbelastung, die benötigte Energie sowie vor allem auch wirtschaftliche Gegebenheiten begrenzen die Möglichkeiten des Recycling in einer freien Marktwirtschaft. Ziel unserer Politik im Gebiet der Abfallwirtschaft ist somit nicht Recycling um jeden Preis, sondern ökologisch und wirtschaftlich sinnvolles Wiederverwerten.

Um den Verlust wertvoller oder unter grossem Energieaufwand hergestellter Rohstoffe zu vermeiden, ist es in der Regel sinnvoller, solche Materialien gar nicht erst zu kurzlebigen Produkten zu verarbeiten, als im Nachhinein ein möglichst vollständiges Recycling anzustreben. Gewisse im Abfall vorhandene Rohstoffe werden bereits heute zum grossen Teil wiederverwertet. Dies gilt etwa für den Eisenanteil in Abbruchautos, der über Schrott wieder zu Stahl rezykliert wird. Beträchtliches Ausmass erreicht das Recycling

Interpellation der LdU/EVP-Fraktion Waldsterben. Schwefelgehalt im Öl

Interpellation du groupe Adl/PEP Dépérissement des forêts. Teneur en soufre du mazout

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1985
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	17
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	85.419
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.06.1985 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1284-1284
Page	
Pagina	
Ref. No	20 013 538

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.